

DIE RHYTHMEN DES MONDES



Das Leben auf der Erde ist natürlichen Rhythmen unterworfen, die von äußeren Erscheinungen wie Sonne, Mond und Sternen (bes. des Tierkreises) geprägt sind, und die Wirkung auf alle irdischen Lebensprozesse ausüben.

Der synodische Monat (Mondphasen, Lunation): Das ist die Zeit, die der Mond von Neumond über zunehmenden Mond, Vollmond und abnehmenden Mond zu Neumond braucht. 29,53059 Tage = 29 Tage, 12 Stunden, 44 Minuten und 03 Sekunden.

Die sogenannten Mondphasen sind Schattenerscheinungen des Mondes. Je nachdem, in welcher Position er auf seiner Reise um die Erde zur Sonne steht und wie das Sonnenlicht reflektiert wird, ergeben sich die "Wandlungen" des Mondes. Bei Neumond befindet sich der Mond in Konjunktion, also genau zwischen Sonne und Erde. Die von der Erde abgewandte Seite ist von der Sonne bestrahlt. Der Mond wendet der Erde seine Schattenseite zu und bleibt deshalb unsichtbar. Erst nach 2-3 Tagen taucht abends im Westen die zunehmende Mondsichel wieder auf. Der Mond wandert - von der Erde aus gesehen - nach rechts und wird so täglich ein Stück mehr von der Sonne beschienen. Wenn sich der Mond schließlich nach 7 Tagen so weit bewegt hat, dass er sich vor der Sonne in östlicher Quadratur, also im rechten Winkel befindet, sprechen wir vom zunehmenden Halbmond. Das 2. Mondviertel beginnt. Das Licht des Mondes wächst, je weiter er sich in Richtung Opposition zur Sonne bewegt. Bei Vollmond (14-15 Tage nach Neumond) steht der Mond oberhalb hinter der Erde und wird von der Sonne frontal beleuchtet. Man sagt, der Mond ist im Gegenschein zur Sonne. Im gleichen Maße, wie sein Licht zunahm, nimmt es ab jetzt täglich ab. Wenn der abnehmende Halbmond erreicht wird, beginnt das 4. Mondviertel. Der Mond ist nun 22 Tage alt und befindet sich - von der Erde aus gesehen - links in westlicher Quadratur vor der Sonne. Immer dünner wird die Lichtsichel des Mondes, bis sie für etwa 4 Tage völlig unsichtbar bleibt. Es ist abermals Neumond. Der Mond hat seinen synodischen Zyklus beendet.

Der siderische Monat (Umlauf um die Erde): Das ist die Zeit, die der Mond bei einer Geschwindigkeit von 1033 km/sec. benötigt, um alle Bilder des Tierkreises zu durchwandern = 27,32166 Tage = 27 Tage, 7 Stunden, 43 Minuten und 12 Sekunden. (Man spricht von Tierkreisbildern, weil 7 der 12 Sternbilder des realen Kosmos nach Tiernamen benannt sind (Widder, Stier, Krebs ...).

Achtung! Die astronomischen Sternbilder sind nicht mit den astrologischen Sternzeichen oder Tierkreiszeichen gleichzusetzen!

Der tropische Monat (auf- bzw. absteigender Mond): Der Mond ist aufsteigend  (geht über sich) in den Sternbildern Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische, Widder, Stier bis zur Nordwende (Höchststellung) 

Ab jetzt geht der Mond unter sich, er ist absteigend in den Sternbildern Zwilling, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion.

Der Mond braucht für einen vollen Zyklus 27,32158 Tage = 27 Tage, 7 Stunden, 43 Minuten und 05 Sekunden.